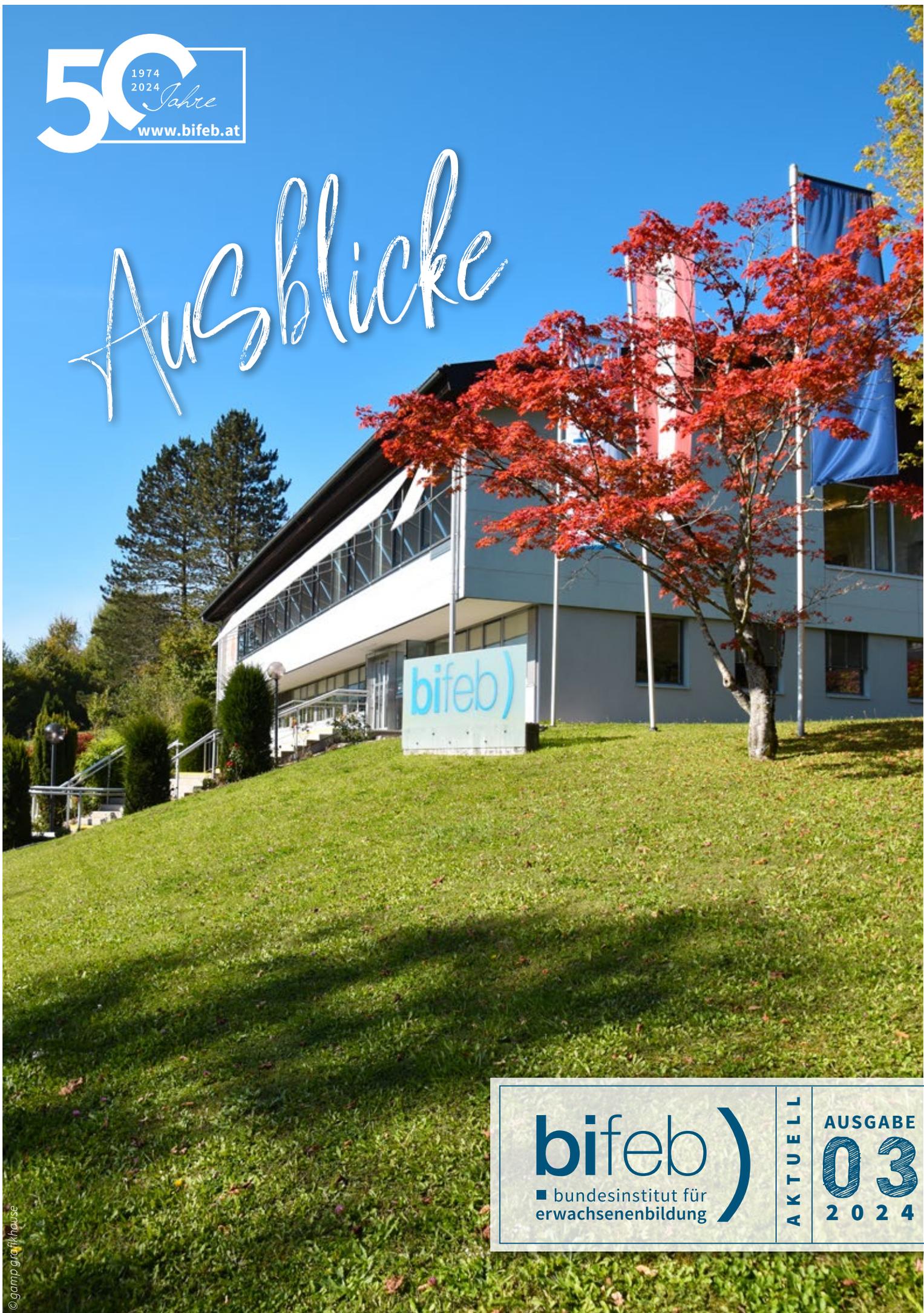


50
1974
2024
Jahre
www.bifeb.at

Ausblicke



bifeb)
■ bundesinstitut für
erwachsenenbildung

AKTUELL

AUSGABE

03

2024



© bifeb

Unser Ausblick nach Osten

AUSGABE
03
2024



Inhalt

- 04 Editorial & Themenvorschau
- 05 Generative KI im Sprachenunterricht:
Ein leiser Wandel mit tiefgreifenden Auswirkungen
Christiane Carstensen
- 06 Diversität als Bewusstsein
Hakan Gürses
- 07 Digitale Bildung im Alter: Eine Investition in die Zukunft
Edith Simöl
- 08 Kompetenz+Beratung reloaded
Wolfgang Kellner
- 09 Mit dem BVÖ und Erasmus+ zu den besten
Bibliotheken Europas
Markus Feigl
- 10 MILEY – Milestones of European History.
Exploring Sites of Democracy in a Digital Learning Space
Lena Schoissengeyer
- 11 Lesetipps aus der bifeb-Bibliothek
- 12 Wissenswertes über das bifeb
- 14 Ausbildungen für Bibliothekarinnen & Bibliothekare
- 15 Programm aktuell
- 23 Ihr Aufenthalt am bifeb



Dennis Walter
Direktor des bifeb

Liebe Leserinnen & Leser,

der Titel dieser Ausgabe – „Ausblicke“ – passt sehr gut in eine Zeit, in der sich unsere Gesellschaft in einem tiefgreifenden Wandel zu befinden scheint. Gerade in der Erwachsenenbildung stehen wir vor der Aufgabe, diese Entwicklungen nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten. Unser „Ausblick“ ist dabei mehr als ein Nachdenken über die der Zukunft – er ist immer auch ein Handlungsauftrag.

Die Herausforderungen, die unsere Gesellschaft prägen – soziale Ungleichheit, Migration, Demokratie- und Wissenschaftsmisstrauen, Klimawandel und die digitale Transformation – verlangen von uns ein hohes Maß an Flexibilität, Weitsicht und Engagement. Wir sind nicht nur Wissensvermittelnde und Kompetenzentwickelnde, sondern auch Gestaltende gesellschaftlicher Prozesse. In unseren Bildungsangeboten schaffen wir Räume für Begegnung, Diskussion und kritische Auseinandersetzung, in denen Erwachsene befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft mitzuwirken.

Der „Ausblick“ auf die kommenden Jahre zeigt uns, dass diese Themen wahrscheinlich noch virulenter werden. Er zeigt uns aber auch, dass unsere Arbeit von zentraler Bedeutung ist, um den gesellschaftlichen Wandel positiv zu beeinflussen: Welche Kompetenzen benötigen Menschen, um sich in einer von Unsicherheit und Komplexität geprägten Welt zu behaupten? Wie können wir als Bildungsakteure soziale Gerechtigkeit und Inklusion fördern und gleichzeitig den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht werden?

Im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung sehen wir es als unsere Aufgabe an, bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Wir bieten nicht nur Aus-, Fort- und Weiterbildung, sondern auch den Raum für Reflexion und Austausch – sowohl über die Inhalte unserer Bildungsarbeit als auch über unsere Rolle in einer sich wandelnden Gesellschaft. Denn nur gemeinsam, mit einem klaren Blick nach vorne und einem engagierten Rollenverständnis können wir einen wirkungsvollen Beitrag leisten.

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die gesellschaftlichen Veränderungen, die die Erwachsenenbildung in den nächsten Jahren prägen werden und auf die Aufgaben, die vor uns liegen. Wir laden Sie ein, sich inspirieren zu lassen und mit uns gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten.

Ihr
Dennis Walter
und das gesamte bifeb Team

Folgende Themen finden Sie in dieser Ausgabe

Christiane Carstensen beschreibt die sich abzeichnende Entwicklung, wie die generative KI den Sprachunterricht sowie das Sprachenlernen verändern wird und welche Herausforderungen sich dadurch für die gesamte Fachgemeinschaft stellen.

Edith Simöl betont in Ihrem Beitrag die Wichtigkeit, auch im Alter digital fit zu sein und umreißt, wie Erwachsenenbildungsinstitutionen gute Bildungsangebote in diesem Bereich schaffen können.

Hakan Gürses beleuchtet den Begriff der Diversität im gesellschaftlichen Kontext näher und zeigt auf, inwiefern ein Bewusstsein für Differenzen und Diversität eine bedeutsame Rolle in der politischen Erwachsenenbildung spielt.

Lena Schoissengeyer stellt MILEY, ein Projekt von Erasmus+ vor, dessen Ergebnis eine digitale Karte und Begleitmaterial zum Thema Demokratisierung ist. Ein Beispiel zur Thematik Demokratieggeschichte in Deutschland, Österreich und Tschechien.

Wolfgang Kellner präsentiert den überarbeiteten Lehrgang „kompetenzorientiert beraten“, der neben einem weiterentwickelten Grundsetting diverse Adaptierungen des Formats beinhaltet und im Dezember 2024 am bifeb starten wird.

Markus Feigl berichtet über die Möglichkeiten, die der BVÖ und Erasmus+ für Bibliothekarinnen und Bibliothekare bieten - vom Einladen einer Expertin oder eines Experten aus einem Gastland bis hin zu einem eigenen Auslandsaufenthalt.



Generative KI im Sprachenunterricht: Ein leiser Wandel mit tiefgreifenden Auswirkungen

S. 22

Vor knapp zwei Jahren betrat ChatGPT als eines der ersten Sprachmodelle die Bühne der breiten Öffentlichkeit. Auf den ersten Blick scheint der traditionelle Sprachunterricht davon unberührt: Lehrkräfte vermitteln weiterhin Grammatik, fördern mündliche Übungen und begleiten ihre Lernenden auf dem Weg zur sprachlichen Souveränität.

Doch wie ein Fluss, der ruhig an der Oberfläche fließt, während unsichtbare Strömungen tief darunter arbeiten, verändert sich auch das Sprachenlernen in den Kursräumen im Verborgenen. Diese Veränderungen sind subtil, doch sie haben das Potenzial, den Sprachunterricht grundlegend zu transformieren.

Was macht generative KI so außergewöhnlich? Fach und Technologie treffen auf einzigartige Weise zusammen: Beide basieren auf Sprache. Diese Technologie bietet Zugang zu einem nahezu unendlichen und vielsprachigen Textkorpus, der nicht nur Rechtschreibung, Grammatik und Satzbau einschließt, sondern auch die Angemessenheit von Sprache in verschiedenen Kontexten widerspiegelt.

Auf diese Ressource können Menschen schriftlich, mündlich oder sogar über die Kamerafunktion ihres Smartphones zugreifen – unabhängig von Bildungshintergrund oder Sprachkenntnissen. Die ersten Veränderungen, die Lehrkräfte nach der Veröffentlichung von ChatGPT bemerkten, waren makellose Texte. Studien zeigen, dass etwa 18 % der Anfragen an ChatGPT darauf abzielen, Hausaufgaben erledigen zu lassen. Wir können uns darüber ärgern – ändern werden wir es nicht.

Generative KI ist in so viele alltägliche Anwendungen integriert, dass die Frage nicht mehr lautet: Setzen wir KI in unserem Unterricht ein? Die Frage an uns Lehrkräfte lautet: Wie bereiten wir Menschen auf das Sprachenlernen in einer Welt mit KI vor? Joscha Falck hat dies in seinen fünf Dimensionen zu Lernen & KI* treffend zusammengefasst: Lernen mit, durch, über, trotz und ohne KI.

Sprachenlernen in einer Welt mit KI wird sich also grundlegend von dem in einer Welt ohne KI unterscheiden. Und deshalb wird sich auch unsere berufliche Rolle grundlegend verändern.

Wir erleben, dass die Veränderung nur zu 10 % technischer Natur ist. 90 % betreffen Herausforderungen, denen wir als Fachgemeinschaft begegnen müssen: Was bedeutet es für unsere Lernangebote, wenn schriftliche Produktion an Relevanz verliert? Wie reagieren wir auf die zunehmende Mündlichkeit in der Kommunikation? Wie integrieren wir KI- und Medienkompetenz in Lehrpläne und Didaktik? Welchen Stellenwert hat Sprachenlernen überhaupt noch in einer Welt lippen-synchroner Live-Übersetzungen?

Aber nicht nur die Anforderungen an uns, auch unsere Möglichkeiten erweitern sich: Eine vielsprachige KI sprengt die Grenzen einer einsprachigen Didaktik. Multimodalität ermöglicht die schnelle Generierung von Hörtexten oder Videos. Bots können als „Gäste“ in den Kurs eingeladen werden, und über lebendige Sprachfunktionen können wir direkt mit ihnen interagieren. Es gibt so viele Fragen. Der Diskurs nimmt gerade erst Fahrt auf ...



Christiane Carstensen

von Haus aus Soziologin, war viele Jahre als DaZ-Dozentin in den bundesdeutschen Integrationskursen tätig, als Einrichtungsleitung eines Sprachinstituts und später als Leitung eines Berufsverbandes für Deutsch als Zweitsprache.



... eine vielsprachige KI sprengt die Grenzen einer einsprachigen Didaktik.

★ <https://www.golem.de/news/sex-und-hausaufgaben-die-beliebtesten-gespraechsthemen-mit-chatgpt-2408-187759.html>



Diversität als Bewusstsein



Hakan Gürses

Jg. 1961, studierte in Wien Philosophie und ist der wissenschaftliche Leiter der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB).

Diversität, Vielfalt, Differenz, Identität, Interkulturalität, Transkulturalität, Migrationsgesellschaft, Dekolonisierung, (Anti-)Diskriminierung, Mehrheit/Minderheit, Intersektionalität, Pluralität, Inklusion, Integration, Antirassismus, Soziale Gerechtigkeit ...

Wir sehen, die Begriffskette, die der englische Terminus diversity heraufbeschwört, ist recht lang. Wir haben eine Menge Wörter bei der Hand, um auf diesen wichtigen Aspekt der gegenwärtigen Gesellschaften hinzuweisen. Doch, werden wir (als Gesellschaft) dem Phänomen, dem wir sprachlich Achtung schenken, ebenso im politischen, sozialen, rechtlichen oder pädagogisch-andragogischen Kontext gerecht?

Was meinen wir überhaupt, wenn wir Diversität ins Treffen führen – einen Zustand oder ein Ziel? Verwenden wir den Begriff deskriptiv oder normativ?

Heutige Gesellschaften sind durch eine kulturelle, sprachliche, soziale oder geschlechtliche Vielfalt gekennzeichnet, wobei sie möglicherweise auch zu Beginn der Moderne nicht viel anders beschaffen waren. Doch vergrößerte sich die Bedeutung der Vielfalt im Zuge von Globalisierung, Entkolonisierung, Nachkriegsmigration und neuen Medien. Hinzu kamen die neuen sozialen Bewegungen, die seit den 1960er Jahren auf Rechte und soziale Anerkennung der diskriminierten Gesellschaftsgruppen pochen und sie mitsamt ihren Anliegen sichtbar werden lassen. Dies ist auch das Moment, in dem sich der beschreibende Aspekt mit dem normativen kreisförmig zusammenschließt: Gegenwärtige Gesellschaften sind divers und werden diverser, weil das erlangte Bewusstsein von der zwar vorhandenen, aber lange unsichtbar gebliebenen Vielfalt diese auch als Ziel akzeptabler macht und ihre Reichweite vergrößert.



... Diversität basiert auf Differenzen, die angenommen werden ...

Diversität basiert auf Differenzen, die angenommen werden – diese Annahme kann indes verschiedene Umgangsformen ins Spiel bringen. Zunächst ist zwischen Differenzen zu unterscheiden. Es gibt solche, die aufgrund des Gleichheitsprinzips abzuschaffen sind, etwa die ungerechtfertigte Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen. Es gibt wiederum geschlechtsbezogene Differenzen, die etwa in der Medizin Berücksichtigung verdienen: Stichwort „Gendermedizin“.

Verschiedene Weltbilder und damit verbundene politische Perspektiven legen unterschiedliche Zugänge zu Differenzen nahe: Manche wollen sie im öffentlichen Raum ignorieren und als Privatsache ansehen, andere verabsolutieren Differenzen als Identitäten. Manche wollen eine besondere Differenz (etwa soziale Schicht) zum Hauptmerkmal einer Gruppe erklären, andere wiederum halten Differenzen erst in ihren Überkreuzungen für politisch bedeutsam.

Die oben gestellte Frage, ob wir der Diversität wirklich gerecht werden, ist politisch und, in einem selbstbezüglichen Sinn, bildungswissenschaftlich von Belang. An deren Schnittstelle berührt sie die politische (Erwachsenen-)Bildung. Diese hat nicht nur die Aufgabe, den politischen Aspekt von Differenzen zu reflektieren, sondern auch selbst differenz- und diversitätsbewusst zu werden. Eine solche Orientierung umfasst das gesamte Feld dieses Bildungssegments: von der Didaktik bis hin zu Zielgruppenorientierung und Veranstaltungsmanagement. Die Aufgabe ist der Erwachsenenbildung nicht fremd, wenn wir an den politischen Pluralismus denken, den sie bereits lange zu vermitteln sucht.



Digitale Bildung im Alter: Eine Investition in die Zukunft

S. 22

Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche und stellt auch ältere Menschen vor neue Herausforderungen. Doch warum ist es so wichtig, dass Seniorinnen und Senioren digital fit sind?

Die digitale Welt bietet zahlreiche Möglichkeiten, um den Alltag zu erleichtern, soziale Kontakte zu pflegen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ob es darum geht, mit der Familie per Videoanruf in Kontakt zu bleiben, online einzukaufen oder Informationen zu suchen – digitale Kompetenzen sind heute wichtiger denn je.

Digitale Bildung ist ein wichtiger Baustein für eine aktive und selbstbestimmte Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben. Es ist wichtig, Angebote zu schaffen, die auf die Bedürfnisse der älteren Menschen zugeschnitten sind und ihnen den Einstieg in die digitale Welt erleichtern.

Auf die richtige Angebotsgestaltung kommt es an

Die Gestaltung erfolgreicher Angebote für die digitale Seniorinnen- und Seniorenbildung erfordert eine sorgfältige Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen dieser Zielgruppe und sollen bedarfsorientiert, flexibel und von qualifizierten Lehrenden durchgeführt werden.

Individuelle Ansprache, kleine Gruppen, verständliche Sprache, konkrete Anwendungsbeispiele und Übungsmöglichkeiten sind wichtige Elemente von erfolgreichen Veranstaltungen. Eine positive Lernatmosphäre und der Austausch mit anderen Teilnehmenden wirken motivierend und stärken das Selbstvertrauen. Die Kursräume sollten barrierefrei zugänglich sein. Gut gestaltete und gut lesbare Materialien sowie eine aktuelle technische Ausstattung unterstützen den Lernerfolg.

Trainerinnen und Trainer als Schlüsselpersonen für digitale Angebote

Gute Lehrpersonen für digitale Seniorinnen- und Seniorenbildung vereinen mehrere Fähigkeiten: Zunächst benötigen sie ein solides technisches Verständnis und die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären. Genauso wichtig sind aber auch pädagogische Fähigkeiten. Sie schaffen eine angenehme Lernatmosphäre, gehen geduldig auf die individuellen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren ein und bauen Ängste ab.

Flexibilität ist ein weiteres wichtiges Kriterium. Denn die Lernbedürfnisse der Seniorinnen und Senioren sind sehr unterschiedlich. Eine gute Trainerin oder ein guter Trainer kann sich schnell auf neue Situationen einstellen und ihre Unterrichtsmethoden entsprechend anpassen.

Lebens- und Berufserfahrung sind von großem Vorteil, um die Herausforderungen der Seniorinnen und Senioren nachvollziehen zu können. Kenntnisse über das Lernen im Alter und eine echte Begeisterung für digitale Technologien runden das Profil ab. Um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben und neue Lehrmethoden kennen zu lernen, sind regelmäßige Fortbildungen wichtig. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Personen, die in der digitalen Seniorinnen- und Seniorenbildung tätig sind oder sein wollen, sowohl über fundiertes Fachwissen als auch über ausgeprägte pädagogische und soziale Kompetenzen verfügen sollten.

Digitale Bildung im Alter ist eine Investition in die Zukunft. Sie ermöglicht es älteren Menschen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und ihre Lebensqualität zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gut konzipierte Angebote und qualifizierte Lehrende entscheidend.



© ÖIAT 2018

Edith Simöl

Leiterin der Servicestelle digitale Senior:innen im ÖIAT
(Österreichisches Institut für Angewandte Telekommunikation)



... digitale Bildung im Alter ist eine Investition in die Zukunft.





Wolfgang Kellner
Erwachsenenbildner, u.a. seit 2012
mit der Entwicklung und
Einführung des Formats
Kompetenz+Beratung befasst

Kompetenz+Beratung reloaded

S. 15

Der Lehrgang zum Beratungsformat Kompetenz+Beratung wurde im Rahmen des Projektnetzwerks Bildungsberatung Österreich von 2012 bis 2022 vom Ring Österr. Bildungswerke und dem öibf entwickelt und angeboten. In diesem Semester startet der Lehrgang neu am bifeb – unter dem Titel kompetenzorientiert beraten und mit einigen Akzentverschiebungen: erweitert um diverse Adaptionen des Formats K+B (u.a. Kurzformate für diverse Zielgruppen) und ergänzenden Bezugnahmen auf Bildung, Engagement und Werte.

Das Format Kompetenz+Beratung (K+B) wird seit 2012 österreichweit angeboten. Es wurde im Rahmen des Projektnetzwerks Bildungsberatung Österreich vom Ring Österreichischer Bildungswerke, gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung, entwickelt und eingeführt. Das kompetenzorientierte Workshopformat besteht im Grundsetting aus einem eintägigen Workshop mit 6 bis 12 Teilnehmenden mit (optionaler) Einzelberatung im Zeitraum von zwei bis drei Wochen nach dem Workshop. Anknüpfend an das bewährte Grundsetting wurden seit 2012 vielfältige Varianten zusätzlich entwickelt, erprobt und teilweise eingeführt: zwei- bis dreistündige Kurzformate, Onlineformate, Kleingruppen- und Großgruppenformate, Adaptionen für besondere Ziele und Zielgruppen (Berufsorientierung für Schülerinnen, Schüler und Jugendliche, Formate für Freiwillige/Ehrenamtliche, Migrantinnen und Migranten, Ältere usw.). Der seit 2012 angebotene Lehrgang K+B erfährt in der 2024/25 am bifeb angebotenen Variante eine Neuausrichtung, bei der neben dem weiterentwickelten Grundsetting auch diverse Adaptionen des Formats vorgestellt und erprobt werden.



... es geht darum,
biographisch wichtige
Lernorte zu erkennen
und daraus
Kompetenzen für
künftige Aktivitäten
abzuleiten...

Hauptkennzeichen des Formats K+B und der anknüpfenden Varianten ist die dialogische (formative) Ausrichtung der Kompetenzerfassung. Als begleitete Selbstbewertung mit Peers und Beraterinnen/Beratern, Trainerinnen/Trainern zielen die Formate vor allem auf Orientierung, Empowerment und Aktivierung. Es geht darum, biographisch wichtige Lernorte zu erkennen und daraus Kompetenzen für künftige Aktivitäten abzuleiten: Der Weg führt von „alten“ oder aktuellen Aktivitäten und Vorlieben zu Kompetenzen und zu neuen Zielen und Aktivitäten – insbesondere mit narrativ-biographischen Methoden. Alle Formate weisen folgende drei Phasen auf: zuerst unter der Überschrift „Was ich gerne und gut gemacht habe“ Aktivitäten auswählen und beschreiben; dann unter „Was ich daher gut kann“ in den beschriebenen Aktivitäten Kompetenzen identifizieren, persönlich wichtige auswählen und beschreiben; schließlich Ziele formulieren, Maßnahmen planen, Nachweise erstellen usw..

Das Identifizieren der Kompetenzen erfolgt zumeist anhand der sogenannten Kompetenz-Trias: Das ist die unterkomplexe, aber nützliche Unterscheidung zwischen Sach-, Sozial- und Selbst-Kompetenz (70er Jahre) beziehungsweise zwischen fachlich-methodischer, sozial-kommunikativer und personaler Kompetenz (90er Jahre) - bzw. mit Akzentverschiebungen: (angelsächsisch) zwischen knowledge, skills und attitudes bzw. (romantisch) zwischen Kopf, Herz und Hand. Bezogen auf das Format K+B bedeutet das Folgendes: „Freie“, also von persönlichen Vorlieben und Präferenzen bestimmte Aktivitäten werden im Hinblick auf fachbezogene, soziale und personale Dimensionen erkundet. Und die begleiteten Selbsterkundungen, so eine häufige Erfahrung der Teilnehmenden, bahnen auch Wege zu Fragen persönlicher Bildungsprozesse, des Engagements und eigener Werte. Das heißt: Es findet auch Bildung in einem durchaus klassischen Sinne statt: gemeinsames Klären eigener Welt- und Selbstverständnisse – mit den Fragen: Wer möchte ich sein? In welcher Welt möchte ich leben?



<https://>

Geneveva Brandstetter, Wolfgang Kellner (2014): *Die Kompetenz+Beratung. Ein Leitfaden*, Wien.
<https://erwachsenenbildung.at/downloads/service/DieKompetenzBeratung.EinLeitfaden.pdf>

Sonja Muckenhuber, Elke Schildberger, Karin Gugitscher, Roland Löffler (2022): *Die Kompetenz+Beratung. Ergänzung zum Leitfaden*, Wien/Linz. https://oeibf.at/wp-content/uploads/2023/01/KB_Leitfaden-Ergaenzung_final.pdf

Ring Österreichischer Bildungswerke (Hg.): *Engagement schafft Kompetenz. Informelles Lernen im Alltag: Das Kompetenz-Portfolio der Bildungswerke*, Wien 2008.
https://ring.bildungswerke.at/wp-content/uploads/2024/05/RING-2008_Engagement-schafft-Kompetenz.pdf

Ring Österreichischer Bildungswerke: *Lehrgang für dialogische Kompetenzerfassung. Schulung zum Freiwilligennachweis des Sozialministerium 2024*.

https://ring.bildungswerke.at/wp-content/uploads/2024/05/Programm_Lehrgang-dialogische-Kompetenzerfassung_2024_ROeBW_final-1.pdf

Mit dem BVÖ und Erasmus+ zu den besten Bibliotheken Europas

S. 14

Seit 2020 kann der BÜchereiverband Österreichs für alle österreichischen Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die ein institutionelles Naheverhältnis zum BVÖ haben, Mobilitätsprojekte im Rahmen von Erasmus+ organisieren. Als ausreichendes Naheverhältnis gilt hierbei eine Mitgliedschaft des Trägers der Bibliothek beim BÜchereiverband. Keine Rolle für eine Teilnahme an dem Programm spielt der Umstand, ob die Bibliothekarinnen und Bibliothekare hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich tätig sind.

Eingereicht werden können Projekte im Bereich „Key Action 1 – KA1 – Mobilität: Weiterbildungen in Europa“, gefördert wird also die Lernmobilität von Einzelpersonen. Dadurch können Bibliothekarinnen und Bibliothekare unter anderem an Konferenzen und Kongressen teilnehmen, Fortbildungskurse besuchen, geförderte Lehraufträge an Gastinstitutionen übernehmen oder einen kurzen Arbeitsaufenthalt (ein sogenanntes Jobshadowing) in Bibliotheken in Europa machen.

2021 konnte sich der BVÖ zusätzlich erfolgreich als Erwachsenenbildungseinrichtung im Programm Erasmus+ akkreditieren, was im Akkreditierungszeitraum 2021–2027 die Beantragung von Projektmitteln stark vereinfacht.

Ab 2023 ist es auch möglich über Erasmus+ Expertinnen und Experten aus den am Programm teilnehmenden Ländern einzuladen, wovon auch der BÜchereiverband Österreichs im Rahmen seiner Fortbildungsveranstaltungen Gebrauch macht.

Um die Teilnahmen an Erasmus+ möglichst barrierefrei zu ermöglichen übernimmt der BÜchereiverband die gesamte organisatorische Abwicklung der Mobilitäten bis hin zu Vereinbarungen mit den besten europäischen Bibliotheken.

Um nur einige dieser Bibliotheken zu nennen: Stadtbibliothek Bergen, Stormen Bibliothek Bodø, Deichman Bibliothek Oslo, Bibliothèque Publique d'Information Centre Pompidou Paris, Biblioteca de la Mina in Barcelona, Lochal Tilburg, Stadtbibliothek Reykjavik und Oodi Zentralbibliothek in Helsinki.

Die Erfahrungen der österreichischen Bibliothekarinnen und Bibliothekare in diesen Bibliotheken flossen auch in den 2024 veröffentlichten BÜchereientwicklungsplan des Bundes „Bibliothek für alle“ ein.

National und international findet das Erasmus+ Programm des BÜchereiverbandes viel Beachtung, so wurde beispielsweise der Autor dieses Beitrags in seiner Funktion als Geschäftsführer des BÜchereiverbandes Österreichs am 12. Dezember 2023 im Rahmen der Erasmus+ und ESC Awards 2023 in Wien als Erasmus+ Botschafter für Erwachsenenbildung ausgezeichnet.



Markus Feigl

Geschäftsführer des BÜchereiverbandes Österreichs. Leiter der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche, nebenberufliche und hauptamtliche Bibliothekarinnen/ Bibliothekare für öffentliche Bibliotheken am bifeb.

Vortragender in den Universitätslehrgängen „Library and Information Studies“ an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck.

Meb – Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Call for papers:

Meb55: Künstliche Intelligenz und Erwachsenenbildung

In einer Zeit, in der der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) Spielregeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens neu definiert, steht die Erwachsenenbildung vor der Aufgabe, die damit verbundenen gesellschaftlichen Transformationen zu unterstützen, aber auch aktiv mitzugestalten und die Auswirkungen auf die Bildung und das Lernen von Erwachsenen und die eigenen Handlungsfelder kritisch zu reflektieren. Die 55. Ausgabe des Magazin erwachsenenbildung.at möchte die Rolle von KI in der Erwachsenenbildung beleuchten und sowohl wissenschaftliche als auch praktische Beispiele miteinbeziehen. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf den Gestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten der Erwachsenenbildung bei der Entwicklung und Nutzung von KI liegen.

Herausgeber*innen: Julia Schindler und Matthias Rohs

Redaktionsschluss: 3. Februar 2025 • **Veröffentlichung:** Juni 2025

NEU
Meb55
06/25

Meb
Magazin
erwachsenenbildung.at

MILEY – Milestones of European History. Exploring Sites of democracy in a Digital Learning Space



Lena Schoisengeyer,

studierte Deutsch, Geschichte und Politische Bildung (Lehramt) an der Universität Wien und absolvierte den postgradualen Master Europäische Studien an der Universität Wien. An dieser promoviert sie im Arbeitsbereich Didaktik der Politischen Bildung zum Thema Politische Bildung in der Offenen Jugendarbeit. Sie ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Demokratiezentrum Wien tätig. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind Demokratieggeschichte, Demokratiebildung, Erwachsenenbildung und Partizipation auf Bürgerinnenebene.

Ausgehend von gegenwärtig großen Herausforderungen für Demokratien (Merkel, 2015) und einem Zeitalter der Postdemokratie (Crouch, 2004) und multiplen Krisen (Brand, 2009) kommt der Erinnerung und bewussten Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Demokratie ein neuer Stellenwert zu, um Demokratisierung als von Menschen getragener Prozess wieder stärker ins kollektive Bewusstsein zu rücken.

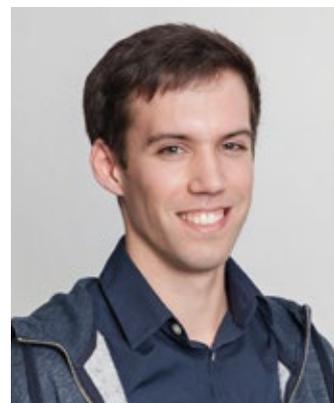
Unter Federführung des Demokratiezentrum Wien und in Kooperation mit der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (DE) sowie dem CEVRO Institute (CZ) regt das Erasmus+ Projekt ‚MILEY – Milestones of European History‘ durch die Erstellung einer digitalen Karte von Orten der Demokratieggeschichte und begleitendem Lernmaterial die Betrachtung einer Geschichte der Demokratie aus multinationaler, vergleichender Perspektive im Erwachsenenbildungsbereich an, indem historische, länderspezifische und politisch-gesellschaftliche Eigendynamiken der Demokratieentwicklung in Österreich, Deutschland und Tschechien in den Blick genommen werden. Diese Perspektive ermöglicht es, eine transnationale Brücke zu schlagen, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Entwicklung der europäischen Demokratie beleuchtet und historische Vorläufer mit heutigen Formen verbindet.

Mittels einer digitalen Plattform entsteht ein neuartiger, dezentraler Lernort, der ausgewählte Orte der Demokratieggeschichte der drei Mitgliedsstaaten miteinander verknüpft und als Blaupause für das langfristige Ziel einer Karte der europäischen Demokratieggeschichte dient. Die geographischen und historischen Verbindungen zwischen Tschechien, Deutschland und Österreich bieten einen idealen Ausgangspunkt für die Schaffung eines umfassenden europäischen Netzwerkes zur Förderung des Demokratiebewusstseins.

Methodisch zeichnet sich der Ansatz durch die Entwicklung eines didaktischen Lehr-Lernkonzeptes aus, das vielfältige Aufgabenstellungen und Lernpfade bereitstellt und eine Auseinandersetzung mit den Orten der Demokratieggeschichte in einem Kurssetting oder auch aufgrund individuellen Interesses ermöglicht. Für Österreich unterstützt das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) mit seiner Expertise, um zu gewährleisten, dass die Plattform und die entwickelten Materialien für Personen der Erwachsenenbildung und eine interessierte Öffentlichkeit ansprechend und anregend sind.

Die Innovation des Projektes liegt in der Kombination aus digitaler Technologie und Demokratiebildung, die darauf abzielt, die digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, politische, ökonomische und gesellschaftliche Strukturen kritisch zu analysieren und aktiv zu gestalten. Das Onlineportal ermöglicht einen digitalen Brückenschlag: Zwischen den beteiligten Institutionen, aber auch zwischen der breiten Bevölkerung und einer wissenschaftlichen Zielgruppe. Es schafft Verbindungen und Netzwerke und verknüpft so die europäische Demokratieggeschichte auf multiperspektivische Weise.

Die digitale Plattform wird ab Oktober 2025 verfügbar sein.



Arne Schrader,

studierte die Fächer Deutsch, Geschichte und Politik im Master of Education für das Lehramt an Gymnasien an der Leibniz Universität Hannover. An dieser promoviert er im Arbeitsbereich AGORA Politische Bildung. Seit 2022 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Medical School Berlin sowie am Demokratiezentrum Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Rassismus- und Antiziganismuskritischen sowie historisch-politischen Bildung.



MILEY – Milestones of European History. Exploring Sites of democracy in a Digital Learning Space (2023-1-AT01-KA220-ADU-000151000)
„Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorin oder des Autors bzw. der Autorinnen oder Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Die Erschöpfung der Frauen

Franziska Schutzbach

München: Droemer Taschenbuch, 2024

Noch immer gilt es als selbstverständlich, dass Frauen anderen - Kindern, Männern, der Gemeinschaft - ihre Aufmerksamkeit und Zuwendung schulden. Sei es als Mental Load in der Familie oder als schlecht bezahlte Care-Arbeit in pflegenden Berufen. Franziska Schutzbach, Soziologin und feministische Aktivistin, legt den Finger in die Wunde eines Systems, das an einem überholten Frauenbild festhält und damit das Wohl aller aufs Spiel setzt.



Lesetipps aus der bifeb-Bibliothek



Für Pessimismus ist es zu spät

Helga Kromp-Kolb

Wien: Molden, 2023

Klimaschutz wird nur dann gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Wir brauchen die Wirtschaft, die Politik – im Grunde genommen alle. Und das ist gut so: Es schafft Gemeinschaft, wenn wir zusammen an der Lösung eines Problems arbeiten, es bringt uns eine Gesellschaftsform, in der alle ein besseres Leben haben können. Seit über 50 Jahren spricht Helga Kromp-Kolb über die Klimakrise, sodass es möglichst viele verstehen. Vor allem die berechtigten Ängste und Sorgen der Jungen nimmt sie auf und lässt den erhobenen Zeigefinger stecken. Die bekannteste und engagierteste österreichische Klimaforscherin erzählt uns in ihrem zweiten Buch ihre ganz persönliche Geschichte, ihre Beziehung zur Natur und zu den Menschen. Und sie beschreibt den Klimawandel im Schnelldurchlauf.



Zwischen Eskalation und Selbstkontrolle

Jacob Johanssen

Gießen: Psychosozial Verlag, 2024

Das Internet mutiert gegenwärtig scheinbar zur Enthemmungsmaschine: Emotionen und Affekte entladen sich geballt in den Timelines und Kommentarspalten, Menschen überziehen andere mit Shitstorms, stoßen Todesdrohungen aus oder überschwemmen Plattformen mit rassistischem Hass. All dies wird durch Likes und Kommentare vielfach multipliziert. Das Provokative, Eskalative und Unkontrollierte eines enthemmten Ichs ist ohne die Kehrseite – Hemmung, Verdrängen, Ausweichen und Zensieren – undenkbar. Jacob Johanssen zeigt mit Blick auf Körperbilder, Hass, Gewalt und Sexualität im Digitalen, dass Hemmung und Enthemmung auf komplexe Weise miteinander verwoben sind. Kritisch, kenntnisreich und am Puls gegenwärtiger Debatten hinterfragt er die vielfach vorgebrachte Zeitdiagnose eines komplett und ausschließlich enthemmten Internets.



Der elektronische Spiegel

Manuela Lenzen

München: C. H. Beck, 2024

Der elektronische Spiegel handelt von dem Abenteuer, Intelligenz zu verstehen, indem man sie nachbaut. Die Wissenschaftsjournalistin Manuela Lenzen nimmt uns mit auf einen Streifzug durch das dynamische Forschungsfeld zwischen Psychologie, Neurowissenschaften, Biologie, Philosophie und KI-Forschung. Künstliche Intelligenz ist noch lange nicht so klug wie wir. Aber gerade deshalb kann sie uns Aufschluss darüber geben, wie Intelligenz wirklich funktioniert und wer wir sind. Während Künstliche Intelligenz landauf, landab diskutiert wird, ist kaum bekannt, dass die klugen Maschinen nie nur dazu da waren, uns langweilige oder gefährliche Arbeit abzunehmen. Sie waren von Beginn an Hypothesen über das Funktionieren des Geistes, elektronische Spiegel, in deren Zerrbild der

Mensch nur umso besser erkennen kann, was Intelligenz ausmacht und was ganz offensichtlich nicht. Am Beginn der Künstliche-Intelligenz-Forschung stand die Vorstellung, man müsse das menschliche Denken nur genau genug beschreiben, um intelligente Maschinen bauen zu können. 70 Jahre später hat sich Ernüchterung eingestellt: Die größten Herausforderungen bestehen nicht darin, im Schach zu gewinnen oder in Gedanken geometrische Figuren zu drehen, sondern in so etwas schwer Greifbarem wie Flexibilität, Kreativität und gesundem Menschenverstand; darin, eine Situation zu verstehen und angemessen zu reagieren.



Alle Fotos: © bifeb

Wissenswertes



Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung entwickelt als Kompetenzzentrum für Erwachsenenbildung wissenschaftlich fundierte Aus- und Weiterbildungen für Erwachsenenbildende.

Angebotsschwerpunkte sind Lehrgänge, Seminare, Workshops, Tagungen Webinare, Barcamps und Vernetzungstreffen die übergreifende, allgemeine und fachspezifische Inhalte vermitteln.

- 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Lehrende, Lernende und Gäste am bifeb
- mit 25 Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner gestalten wir gemeinsam Bildungswege

Selbstverständnis und gesellschaftlicher Auftrag

Das bifeb versteht sich als lernende und gestaltende Institution. Unser erwachsenenbildnerisches Handeln

- orientiert sich an den Leitprinzipien Partizipation und Selbstermächtigung, welche den Erwerb von Bewertungs-, Beteiligungs- und Handlungskompetenzen zugunsten einer Nachhaltigen Entwicklung fördern.
- fühlt sich der Integration und Inklusion verpflichtet: Unsere Haltung ist antidiskriminierend, antirassistisch, integrativ, die Inklusion fördernd.

Ressourcen- und Umweltschonung sowie eine gesunde Küche sind zentrale Anliegen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements.

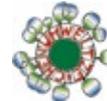
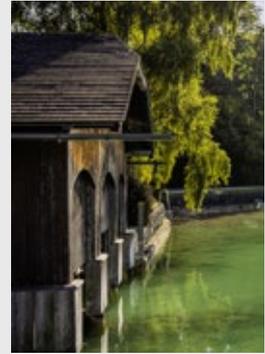
Aufgaben und Programm des bifeb

Wir entwickeln und fördern wissenschaftlich fundierte Aus- und Weiterbildungen für Erwachsenenbildende und stehen als Seminarzentrum zur Verfügung. Unser Programm beinhaltet Lehrgänge, Seminare, Workshops, Tagungen, zielgruppen- und themenspezifische Foren und Webinare, die übergreifende, allgemeine, aber auch fachspezifische Themen beinhalten. Das bifeb eröffnet Räume für Dialog, Entwicklungstreffen, Austausch, Denkwerkstätten und Vernetzung.

Research in Residence

Mit „Research in Residence“ bietet das bifeb Forschenden und Personen, die an Projekten im Feld der Erwachsenenbildung arbeiten, die Möglichkeit eines Forschungsaufenthalts am bifeb. Es richtet sich an Forschende, Studierende, Autorinnen und Autoren sowie Gestalterinnen und Gestalter der Erwachsenenbildung. Researcher in Residence können bei uns einen Arbeitsplatz in der Fachbibliothek für Erwachsenenbildung nutzen, der Aufenthalt ist zu reduzierten Zimmerpreisen möglich.

Grundlage für die Entscheidung über die Aufnahme ist die Verfügbarkeit räumlicher Ressourcen und die inhaltliche und fachliche Relevanz des Projekts für die Entwicklung der Erwachsenenbildung in Österreich.



... Häuser umfasst das bifeb:

- Berghaus • Bürglhaus
- Haupthaus • Lindenhaus
- Seehaus • Waldhaus und Wiesenhaus

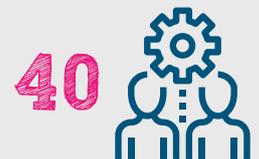
Seit 1973



... begleiten wir unzählige Gäste auf dem Weg ihrer Aus- und Weiterbildung.



... Seminarräume in verschiedenen Größen bieten bis zu 130 Personen Platz.



... Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten derzeit am bifeb.

Programmschwerpunkte

■ Grundlagen und allgemeine Professionalisierung der Erwachsenenbildung

Grundlagenseminare vermitteln erste Einblicke in das vielfältige Berufsbild von Erwachsenenbildenden. Im Besonderen bilden sie die Basis für die Zertifizierung zukünftiger Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner, indem die dabei erworbenen Kompetenzen durch die „Weiterbildungsakademie Österreich“ (wba) anerkannt werden.

■ Basisbildung und zweiter Bildungsweg

Seit dem Jahr 2012 fördert Level Up - Erwachsenenbildung (ehemals Initiative Erwachsenenbildung) bildungsbenachteiligte und formal gering qualifizierte Personen. Im Programmbereich „Basisbildung und zweiter Bildungsweg“ wird mit dem Ausbildungslehrgang zum/r zertifizierten Basisbildner/in für angehende Kursleitende der Grundstein für nötige Kompetenzen für die Basisbildungsarbeit gelegt.

■ Beratung in der Erwachsenenbildung

Im Programmbereich „Beratung in der Erwachsenenbildung“ setzt das bifeb Aus- und Weiterbildungen im Kontext der bildungs-, berufs- und arbeitsweltbezogenen Beratung um. Die beiden Säulen bilden hier „Supervision und Coaching“ sowie „Bildungs- und Berufsberatung“, mit dazugehörigen Diplom- und Universitätslehrgängen.

■ Bildungsmanagement

Mit dem Programmbereich „Bildungsmanagement“ wird das bifeb der Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Weiterbildung von bildungsplanenden Agierenden in der Erwachsenenbildung gerecht. In Kooperation mit der „ARGE Bildungshäuser Österreich“ oder der „Universität für Weiterbildung Krems“ werden unterschiedliche Aus- und Fortbildungsformate zum Bildungsmanagement angeboten.

■ Innovationen und Zukunftsfelder

Der Programmbereich „Innovationen und Zukunftsfelder“ ermöglicht Erwachsenenbildenden den Wissens- und Kompetenzzuwachs in den Bereichen der Politischen Bildung, der Nachhaltigkeit sowie der Digitalisierung und Inklusion. Fragestellungen dazu werden u.a. bei jährlichen Tagungen zu kritischer Medienkompetenz oder zu Gemeinwesenarbeit und bei Workshops behandelt.

■ Büchereiwesen

Gemeinsam mit dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ) werden für alle Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken Ausbildungslehrgänge angeboten. Sowohl für hauptamtliche als auch für nebenberufliche und ehrenamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare gibt es ein regelmäßiges Angebot mit einer Grundausbildung und mit Vertiefungsmodulen.



390 kg



... Kaffee unterstützen unsere Gäste jährlich beim Lernen.



... unterschiedliche Obstbäume stehen auf unserem Gelände.



... Bienen leben im Sommer bei unserem Waldhaus.



... bifeb-Müsli werden jährlich von unserem Küchenteam hergestellt.



Ausbildungen für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

LG

Lehrgang	LG 165/2	LG 168/1
Termin	25. – 29.11.2024	02. – 06.12.2024
Kursleitung	Sonja Teufel-Müller	Maria-Luise Post



Mehr als
25.000

... Bücher, zahlreiche eBooks und Fachzeitschriften finden Sie in unserer Fachbibliothek.

FK

Fortbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Programmbereich Bücherei-/Bibliothekswesen

Die mehrtägigen Fortbildungskurse am bifeb bieten Informationen zu aktuellen Themen der Bibliotheksarbeit und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern.

Die Kurse stehen jenen Mitarbeitenden Öffentlicher Bibliotheken offen, die bereits eine bibliothekarische Fachausbildung absolviert haben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gewusst wie – Fortbildung für Bibliotheksleiter:innen

Dieser Fortbildungskurs bereitet angehende Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben vor. Zielgruppe sind (hauptamtliche und ehrenamtliche) Bibliothekarinnen/Bibliothekare, die eine Bibliotheksleitung neu übernommen haben oder dies in absehbarer Zeit tun. Das Themenspektrum geht von Administrativem über Personalführung und Projektmanagement bis hin zu Trägergesprächen und deckt die wichtigsten Fragen des Bibliotheksmanagements ab.

Termin

04. – 06. November 2024

Kursleitung

Martin Stieber

Termin

27. – 29. November 2024

Kursleitung

Jessica Korschewski

Making in Bibliotheken – vom Kreativtreff zum Makerspace

Der dreitägige Kurs ermöglicht einen tiefen Einblick in die Welt der Makerspaces in Bibliotheken. Was ist eigentlich ein Makerspace und wie kann ich ihn in meiner Bibliothek umsetzen? Nach Erarbeitung eines theoretischen Hintergrunds widmen wir uns ganz der Praxis. Es werden verschiedene Geräte aus den Bereichen Kreativität, Robotik & Programmieren und Elektronik probiert, wir lernen den Umgang mit den Geräten und entwickeln konkrete Anwendungsideen. Danach überlegen wir uns gemeinsam Strategien, um Making in Ihrer Bibliothek zu einer Realität werden zu lassen.



Veranstalter Büchereiverband Österreichs (BVÖ) und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)

Kosten Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Büchereien werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) getragen.

Anmeldung & Information

- BVÖ • Mohsgasse 1/2.2, 1030 Wien • Tel. +43 1 406 97 22 • www.bvoe.at
- bifeb • Bürglstein 1-7, 5360 St. Wolfgang • Tel. +43 6137 66 21-119 • www.bifeb.at

Kompetenzorientiert beraten: Zertifikatslehrgang Kompetenz+Beratung

Basis des Lehrgangs ist das Durchspielen des Standardformats und das Kennenlernen und Erproben der in den letzten 10 Jahren entwickelten zusätzlichen Designs und Tools: K+B Kurzworkshop, K+B Online, Settings für besondere Zielgruppen (Jugendliche, Migrantinnen und Migranten, freiwillig Engagierte usw.), Tools für die Einzelberatung, Kompetenznachweise. Im Zertifikatslehrgang lernen Sie alle Varianten der K+B praktisch kennen und erproben eine ausgewählte Variante in Praxisfeld; optional adaptieren Sie das Design oder Tools für eine besondere Zielgruppe/ein neues Praxisfeld.

Zielgruppe Mitarbeitende von Projekten und Maßnahmen beruflicher Integration, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und Mitarbeitende im Behindertenbereich, Beratungs- und Bildungswesen.

Termin

09.12.2024 – 13.03.2025

Referierender

Wolfgang Kellner

Teilnahmegebühr

€ 280,00

LG

Lehrgänge

Bildungsmanagement – compact

Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in Bildungseinrichtungen ist eine zentrale Aufgabe von Bildungsmanagerinnen und Bildungsmanagern. Dazu gehören die Entwicklung von Bildungsprojekten, die Planung, Durchführung und Evaluierung von Bildungsangeboten sowie deren Vermarktung. Der 7-teilige Lehrgang „Bildungsmanagement - compact“ unterstützt Sie dabei, die Tätigkeitsbereiche Bildung und Management professionell zu verbinden. Sie gewinnen einen Einblick in das Feld der österreichischen Erwachsenenbildung. Dabei entwickeln Sie zielgruppenorientierte Bildungsangebote und lernen Methoden und Instrumente für eine effiziente Bildungsarbeit kennen.

Zielgruppe Der Lehrgang richtet sich an Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager, Lehrkräfte und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren der Erwachsenenbildung.

Termin

02.12.2024 – 29.10.2025

Referierende

Referierenden-Team

Lehrgangsleitung

Gaby Filzmoser

Teilnahmegebühr

€ 2.100,00

Lehrgang Politische Bildung 2025

Der erste Lehrgang zur politischen Bildung in der Erwachsenenbildung. Die allgemeine Erwachsenenbildung hat einen implizit politischen Aspekt. Politische Bildung setzt sich wiederum mit ihrem Fachgegenstand Politik explizit auseinander. Die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung – ÖGPB hat an der Schnittstelle dieser beiden Bereiche den Lehrgang politische Erwachsenenbildung als Aus- und Weiterbildungsprogramm mit einem akkreditierten Abschluss entwickelt.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer sowie Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, die im Bereich der Politischen Bildung tätig sind oder sein wollen. Studierende, Absolventinnen/Absolventen von politik- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von NGOs.

Termin

26.03. – 17.10.2025

Referierende

Bildungsteam der ÖGPB, sowie Gastreferierende

Lehrgangsleitung

Hakan Gürses

Teilnahmegebühr

€ 450,00

Fachtagung: Diversitätsbewusste Erwachsenenbildung

Diversität bringt neue Zielgruppen hervor – diese wiederum stellen Anbietende und Referierende vor neue Aufgaben. Eine Bestandsaufnahme und eine darauffolgende, allfällige Umorientierung drängen sich in nahezu allen Belangen des Bildungsangebots auf – von Inhalten über Management bis hin zu Didaktik. Referierende der politischen Erwachsenenbildung werden im Rahmen des Fachtags am bifeb gemeinsam mit den in den erwähnten Bereichen tätigen Teilnehmenden Lösungsansätzen, konkreten Strategien und didaktischen Hilfestellungen nachgehen. Geplant sind Keynotes, Podiumsgespräche und Kleingruppenarbeiten.

Zielgruppe Referierende, Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, die in den Bereichen Basisbildung, Erwachsenengerechter Pflichtschulabschluss, Deutsch als Fremd-/Zweitsprache tätig sind.

Termin

09. – 10.12.2024

Koordination

Karl Hochradl, Ondrej Lastovka

Referierende

Referierenden-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos

T

Tagungen

Zertifizierungswerkstatt (wba)

Das bifeb führt im Auftrag des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung die Zertifizierungswerkstatt durch. Die Zertifizierungswerkstatt ist ein Assessment – das erfolgreiche Absolvieren ist Voraussetzung für das wba-Zertifikat.



Kompetenz braucht Anerkennung

Terminvorschau:

28. – 30. November 2024

20. – 22. Jänner 2025

03. – 05. März 2025

14. – 22. März 2025

10. – 12. April 2025

A

Assessment

Rückenwind statt Gegenwind

Diese Seminarreihe für Bildungs- und Berufsberaterinnen/Bildungs- und Berufsberater stärkt Ihre Fähigkeit, in frustrierenden Situationen arbeitsfähig zu bleiben. Sie erlernen Techniken, um auch bei knappen Ressourcen und wenig Rückmeldung Ihre Resilienz zu wahren und weiterzuentwickeln. Die Inhalte sind direkt anwendbar für Ihre Arbeit mit Klientinnen und Klienten. In 7 Modulen erhalten Akteurinnen und Akteure in der Bildungs- und Berufsberatung die wichtigsten Haltungsbausteine der Resilienz, die Sie dabei unterstützen, ihre seelische Widerstandsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Zielgruppe Bildungsberaterinnen/Bildungsberater, Beraterinnen/Berater, Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, die sich selbst zum stärksten Verbündeten machen wollen und nachhaltig mit Freude leistungsfähig bleiben wollen.

ONLINE-Termine

18.11.2024 – 07.04.2025

Referierende

Susanne Christine Drdla

Teilnahmegebühr

€ 315,00



Lachend Stereotypen in der Bildungs- und Berufsberatung knacken

In zwei Seminar-Tagen und einem Online-Transfertermin werden auf lustvolle Art und Weise Stereotypen hinterfragt und Argumente erarbeitet. Im Austausch mit der Gruppe und der Reflexion mit der Trainerin werden Sichtweisen aktualisiert, verschoben, verstärkt. Ein Gender und Diversity-Seminar für Beraterinnen und Berater, das wirklich Spaß macht.

Zielgruppe Bildungsberaterinnen/Bildungsberater, Beraterinnen/Berater, Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, die sich selbst zum stärksten Verbündeten machen wollen und nachhaltig mit Freude leistungsfähig bleiben wollen.

Termin

23. – 24.01.2025

& 20.02.2025



Referierende

Susanne Christine Drdla

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Grundlagen der Pädagogik

Von der Pädagogik zum Lebenslangen Lernen: Erörterung und Klärung pädagogischer Grundlagen hinsichtlich der Entwicklung, der unterschiedlichen Themen sowie der Grundbegriffe und der Teildisziplinen.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner in Lehre/Training, Management, Beratung, Bibliothekswesen. Alle, die sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Termin

14. – 22.11.2024

Referierende

Carina Klement

Teilnahmegebühr

€ 290,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Alphabetisierung

Angehende Basisbildnerinnen und Basisbildner setzen sich mit der Heterogenität in Alphabetisierungskursen auseinander und erarbeiten ein Methodenrepertoire, um Teilnehmende auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand sprachlich gezielt zu fördern.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Pädagoginnen/Pädagogen und alle weiteren Interessierten; Infos für den Abschluss „Zertifizierte/r Basisbildnerin/Basisbildner“ auf: www.wba.or.at.

Termin

04. – 06.11.2024

Referierende

Gerhild Ganglbauer

Sonja Muckenhuber

Teilnahmegebühr

€ 50,00

Neue KI-Tools für die digitale Werkzeugkiste

Sie arbeiten immer mit den gleichen Tools, wünschen sich aber etwas Neues? Sie haben keine Zeit, selbst im massenhaften Angebot die besten neuen Werkzeuge zu suchen? Sie haben viel vom praktischen Einsatz künstlicher Intelligenz gehört und möchten jetzt gute KI-Tools testen? In den letzten Monaten sind viele neue KI-Tools auf den Markt gekommen, die Sie als Erwachsenenbildnerin/Erwachsenenbildner kennen sollten – besonders, wenn Ihnen Effizienz und Aktualität wichtig sind, und wenn Sie trotzdem kritisch bleiben und auf Qualität und Datenschutz achten wollen. Eine Auswahl dieser Tools wird im Onlineworkshop vorgestellt und gemeinsam praktisch erprobt.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner in Lehre/Training, aber auch Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager mit Verantwortung für das Lehrgeschehen

ONLINE Termin

07.11.2024

Referierende

Birgit Aschemann

Gunter Schüssler

Teilnahmegebühr

€ 70,00



Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung

Nähe und Distanz beschreiben emotionale, räumliche und soziale Verhältnisse zwischen Menschen. Beide sind Ausdruck subjektiver und dynamischer Handlungsabsichten und -deutungen. Jede Person, die sich in einer Entwicklungssituation befindet, braucht unterstützende Bindung gleichsam wie Freiraum zum selbständigen Handeln. Was aber unterscheidet bei der Gestaltung von Nähe/Distanz Alltagshandeln von professionellem Handeln? Das Webinar thematisiert Kommunikationsmethoden im Lehr/Lern-Prozess, Tipps für schwierige Interaktionsmomente und ermuntert zur Pflege der eigenen Grenzen und Resilienzen.

Zielgruppe Basisbildnerinnen/Basisbildner (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

07.11.2024

Referierende

Tanja Muckenhuber

Teilnahmegebühr

kostenlos



Einführung in die österreichische Erwachsenenbildung

In diesem zweitägigen Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld. Ziel ist es, eine gemeinsame Identität zu entwickeln und sich im vielfältigen Mosaik der österreichischen Erwachsenenbildung zu verorten. Der intensive Austausch soll dazu anregen, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu diesem spannenden Berufsfeld zu entwickeln.

Zielgruppe Alle Mitarbeitenden von Erwachsenenbildungseinrichtungen, die sich grundlegendes Wissen über die Erwachsenenbildung aneignen wollen und in Austausch mit anderen Mitarbeitenden in der Erwachsenenbildung treten wollen. Dieses Seminar steht Mitarbeitenden von KEBÖ-Mitgliedseinrichtungen sowie von allen anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen offen.

Termin

11. – 12.11.2024

Referierender

John Evers

Teilnahmegebühr

kostenlos

Lightning Talks für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner

Bildungsmanagerinnen und -manager, Kursleiterinnen und -leiter sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren eigene Projekte, Ideen, Erfahrungsberichte aus der Praxis der Erwachsenenbildung oder aktuelle Herausforderungen. Die Lightning Talks ermöglichen es den Vortragenden, innerhalb von 10-15 Minuten ihre Berichte und Gedanken in kurzen und prägnanten Vorträgen zu präsentieren und dafür Feedback zu erhalten.

Zielgruppe Vertreterinnen/Vertreter aus der Wissenschaft und der Erwachsenenbildung, die an Berichten, Projektpräsentationen, Ideen, Aufrufen zu Kooperationen etc. interessiert sind.

ONLINE-Termin

11.11.2024

Referierende

Referierenden-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos



Online-Barcamp Bildungs- und Berufsberatung

Das bifeb lädt zu einem Online-Barcamp mit dem Ziel der Vernetzung und der Möglichkeit des Austausches von Bildungsberaterinnen und Bildungsberater aus verschiedenen Ländernetzwerken ein. Intention ist es, die Bedürfnisse der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater zu erheben und Feedback einzuholen. Das Barcamp eröffnet Akteurinnen und Akteure der Bildungs- und Berufsberatung einen Raum für (kritische) Auseinandersetzung.

Zielgruppe Beratende in der Bildungs- und Berufsberatung, Personen in der Beratung und Projektleitung, Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager und Vertreterinnen/Vertreter der Ländernetzwerke.

ONLINE-Termin

25.11.2024

Referierende

Moderatorinnen-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos



KI in der Lehre

Sie lernen anhand von konkreten Beispielen, welche Wirkung KI entfalten kann. Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner stehen vor der Herausforderung, KI in ihre Trainingspraxis als Lehr-Lern-Medium zu integrieren, eine adäquate KI-Nutzung durch Teilnehmende zu fördern und KI als gesellschaftsrelevante Technologie zu thematisieren. Künstliche Intelligenz ermöglicht ein personalisiertes Lehr-Lerngeschehen und vieles mehr. All das setzt technisches Verständnis und ein reflektiertes pädagogisches Vorgehen voraus.

Zielgruppe Das Präsenztraining richtet sich an alle Lehrenden, Vortragenden und Trainerinnen/Trainer in der Erwachsenenbildung, die Lust haben, sich den Themen Präsenz, Präsentieren, Auftreten, Stimme und Kommunikation auf eine bewusstmachende, spielerische Weise zu nähern.

Termin

15. – 16.11.2024

Referierende

Referierenden-Team

Teilnahmegebühr

€ 295,00



WS

Workshops & Seminare

Spielerisch zu mehr Geschlechtergerechtigkeit – Tools & Skills für die professionelle Erwachsenenbildung

Dieser Kurs stellt Methoden und Materialien zu Gender sowie geschlechtlicher und sexueller Vielfalt vor, die in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen eingesetzt werden können. Im Fokus stehen spielerische Zugänge zu Wissensvermittlung und zur Auseinandersetzung mit eigenen Sozialisierungserfahrungen. Wir probieren konkrete Methoden gemeinsam aus und reflektieren diese vor dem Hintergrund didaktischer Orientierungslinien queer-feministischer Bildungsarbeit.

Zielgruppe Personen, die sich im Bereich der feministischen Erwachsenenbildung weiterbilden möchten oder die sich grundsätzlich für feministische Erwachsenenbildung interessieren.

Termin

18. – 20.11.2024

Referierende

Renate Tanzberger
Rosemarie Ortner

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Wirkungsvoll agieren – souverän auftreten!

In diesem Training lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre größte Ressource – den eigenen Körper – effizient nutzen, um ihn in entscheidenden Situationen erfolgreich und kraftschonend einsetzen zu können. Sie lernen den Zusammenhang zwischen Körperhaltung, Atmung und Stimme kennen, befassen sich mit automatisierten Verhaltensweisen und wie sie darauf Einfluss nehmen können, um ihren beruflichen Alltag (selbst)bewusster zu gestalten.

Zielgruppe Das Präsenztraining richtet sich an alle Lehrenden, Vortragenden und Trainerinnen/Trainer in der Erwachsenenbildung, die Lust haben, sich den Themen Präsenz, Präsentieren, Auftreten, Stimme und Kommunikation auf eine bewusstmachende, spielerische Weise zu nähern.

Termin

19. – 20.11.2024

Referierende

Agnieszka Wellenger

Teilnahmegebühr

€ 195,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Digitale Kompetenz

Basisbildnerinnen/Basisbildner erwerben Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, um Lerneinheiten für das eigene digitale Kompetenz-Basisbildungsangebot erstellen zu können. Sie kennen Methoden, Instrumente und Tools, die sie in ihrer Tätigkeit unterstützen und die sie im Basisbildungsangebot einsetzen können. Sie sind in der Lage den Ansatz von „Digitaler Literalität“ in ihr Basisbildungskonzept zu integrieren und dabei die soziale Sprengkraft des „digital divide“ zu thematisieren und ihr entgegenzuwirken.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Pädagoginnen/Pädagogen und alle weiteren Interessierten; Infos für den Abschluss „Zertifizierte/r Basisbildnerin/Basisbildner“ auf: www.wba.or.at

Termin

25. – 27.11.2024

Referierende

Katja Burgstaller

Teilnahmegebühr

€ 50,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Mathematik

Basisbildnerinnen/Basisbildner gestalten Lern-/Lehrprozesse im Bereich Mathematik. Sie verfügen über ein umfassendes Operationsverständnis für die Alltagsmathematik, wodurch sie Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Defizite von Teilnehmenden erkennen, würdigen, aufgreifen und unterschiedliche fachdidaktische Interventionen setzen können. Technologische Hilfsmittel setzen sie adäquat ein, begleiten die Teilnehmenden bei gesellschaftlich relevanten Anwendungen der Mathematik. Mathematische Vorgänge können sie sprachlich nachvollziehbar vermitteln.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Pädagoginnen/Pädagogen und alle weiteren Interessierten; Infos für den Abschluss „Zertifizierte/r Basisbildnerin/Basisbildner“ auf: www.wba.or.at

Termin

02. – 04.12.2024

Referierende

Margarete Distelberger
Julia Rührlinger

Teilnahmegebühr

€ 50,00



Einführung in die Entwicklung von Bildungsprojekten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten Sie ein hilfreiches und praxiserprobtes Methoden- und Werkzeugset für die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Bildungsprojekten. Sie lernen neue Ansätze im Projektmanagement kennen und entwickeln Ihre eigenen Herangehensweisen und Modelle anhand eines konkreten Projektes weiter.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager, Pädagoginnen/Pädagogen, Beraterinnen/Berater sowie alle weiteren Interessierten. Dieses Seminar wird als Modul für den Bildungsmanagement Lehrgang compact angeboten und wird zugleich für alle Interessierten offen ausgeschrieben.

Termin

02. – 04.12.2024

Referierende

Margarete Distelberger
Julia Rührlinger

Teilnahmegebühr

€ 50,00



Mindful Leadership

Die Qualität unserer Anwesenheit ist entscheidend dafür, wie wir als Führungskraft wirksam werden. Folgen wir im „Downloading-Modus“ unbewusst unseren Reiz-Reaktionsmustern oder verlassen wir den Autopilot-Modus, um ganz anwesend zu sein und als Mensch in der Führungsrolle bewusst wirksam zu werden? Die Beantwortung der Frage ist wesentlich für unsere Selbstführung & Resilienz, die Qualität unserer Kommunikation & Beziehungen, die Klarheit unserer Ausrichtung und die Tiefe unserer Entscheidungen.

Zielgruppe Menschen in Führungs- oder Leitungsverantwortung in Unternehmen, in öffentlichen und Non-Profit-Unternehmen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, sowie Personal- und Organisationsentwicklerinnen/Organisationsentwickler bzw. interne Beraterinnen/Berater.

Termin

09. – 11.12.2024

Referierende

Anita Haider

Teilnahmegebühr

€ 360,00

Nachhaltigkeit leben und lehren: Praxiswerkstatt für Akteurinnen und Akteure der Erwachsenenbildung

Nachhaltigkeit ist ein viel zitierter Begriff und seit Jahren ein wichtiges Thema. Dennoch sind die SDGs als internationaler Referenzrahmen für nachhaltiges Handeln vielen Menschen noch nicht ausreichend bekannt. Auch in der Erwachsenenbildung sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bisher kaum verankert. Dieser Workshop bietet interessante Ein- und Ausblicke sowie hilfreiche Instrumente zur Umsetzung und Integration der SDGs in den beruflichen Alltag. Die SDG Werkstatt wurde mit dem BNE Award Best of Austria 2019 ausgezeichnet.

Zielgruppe Führungskräfte von Bildungshäusern und Weiterbildungsorganisationen, Bildungsmanagerinnen/ Bildungsmanager mit Programmplanungsaufgaben, Pädagoginnen/Pädagogen und Lehrende in Erwachsenenbildung, politischer Bildung, Gemeinwesenarbeit und Umweltbildung.

Termin

12. – 13.12.2024

Referierende

Sigrid Koloo

Teilnahmegebühr

€ 250,00

Wie KI in der Bildungsberatung genutzt werden kann

In diesem Webinar werden praxisnahe Möglichkeiten vorgestellt, wie KI-basierte Tools im Rahmen der Bildungsberatung eingesetzt werden können. Ziel ist es, ein Verständnis für die Potenziale und kritischen Aspekte der Nutzung von KI zu entwickeln und erste Orientierungspunkte für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Technologien zu erhalten.

Zielgruppe Personen in der Bildungsplanung, Trainerinnen/Trainer der Erwachsenenbildung und der Personalentwicklung

ONLINE Termin

12.12.2024

Referierender

Gerhard Hintenberger

Teilnahmegebühr

kostenlos



Gesellschaftliche und philosophische Aspekte von KI

Eine basale Voraussetzung für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner ist eine solide Kenntnis von Risiken von KI im Bildungsbereich, von Datenschutz, Datensicherheit und Ethik. Ein verantwortungsvoller Umgang mit KI stellt beispielsweise sicher, dass das potenzielle Risiko der Vernachlässigung von Lebensweltbezug im Unterricht nicht vernachlässigt wird und eine Brücke zur Lebenswelt der Lernenden geschlagen wird.

Zielgruppe Das Angebot richtet sich an Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager, Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen/Multiplikatoren der Erwachsenenbildung sowie an alle, die ihre Kenntnisse im Bereich der Künstlichen Intelligenz erweitern möchten.

Termin

13. – 14.12.2024

Referierender

Harald Russegger

Teilnahmegebühr

€ 295,00

Transkulturelles und interkulturelles Coaching

Anhand eines Coachingprozesses werden Themen, Vorgehensweisen, Methoden und Gesprächsführung geübt und die eigene Haltung reflektiert. Prozesse innerhalb der Lerngruppe werden begleitet, um beispielhaft für die Beziehungsgestaltung und Konfliktbearbeitung in interkulturellen Kontexten genutzt zu werden.

Zielgruppe Adressatinnen/Adressaten die bereits 200 Stunden an Coaching-, Supervisions- oder Mediationsausbildung nachweisen können.

Termin

18.12.2024 – 15.02.2025

Referierende

Gesa Krämer

Teilnahmegebühr

€ 960,00

Vernetzungstreffen Level Up

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abt. Erwachsenenbildung, und die Länder laden herzlich zum Vernetzungstreffen für Level Up-Projektverantwortliche, Trainerinnen und Trainer sowie Beraterinnen und Berater im Bereich Basisbildung und Pflichtschulabschluss ein. Neben Inputs zu den Evaluationsergebnissen der 3. Programmperiode und zur PIAAC-Studie, steht ausreichend Raum für die Themen der Teilnehmenden zur Verfügung. Ein lebendiger Austausch, eine Reflexion und Auseinandersetzung mit relevanten Themen rund um Level Up sowie Einblicke in die Praxis schaffen Möglichkeiten, das eigene Handlungsfeld und Wissen zu erweitern.

Zielgruppe Projektverantwortliche sowie Trainerinnen und Trainer des Erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss und der Basisbildung.

Termin

09. – 10.01.2025

Referierende

Referierenden-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos

Das darf man (frau) heute ja auch nicht mehr sagen?!

Die Relevanz des Themas für die Erwachsenenbildung liegt in der Förderung der Reflexion, der Sensibilisierung und des Dialogs. Das Seminar ist darauf ausgerichtet, das Bewusstsein für gesellschaftliche Veränderungen zu schärfen und Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Inklusion, Respekt und demokratische Werte fördern. Umsetzungsstarke, lösungsfokussierte Tools und Techniken, das Einnehmen konträrer Perspektiven, soll wieder mehr Leichtigkeit im Tun und einen neuen praktischen Umgang mit feministischen Grundhaltungen ermöglichen.

Zielgruppe Führungskräfte, Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager und alle, die sich offen und mit Neugier der Vielfalt von (Anti)Feminismen in ihrer Lebenspraxis widmen wollen.

Termin

13. – 14.01.2025

Referierende

Martina Grötschnig

Teilnahmegebühr

€ 225,00

Selbst- und Stressmanagement für Trainerinnen und Trainer

In der heutigen schnelllebigen Welt ist Selbst- und Stressmanagement unerlässlich. Besonders in lehrenden Berufen ist es wichtig, in der eigenen Kraft zu bleiben und den Tagesablauf effizient zu gestalten. Diese zweitägige Veranstaltung richtet sich speziell an selbstständige Trainerinnen und Trainer der Erwachsenenbildung und bietet praxisnahe Strategien und Werkzeuge, um den beruflichen Alltag effizienter zu gestalten und Stress erfolgreich zu bewältigen.

Zielgruppe Trainerinnen und Trainer der Erwachsenenbildung, die sich mit effektivem Selbst- und Stressmanagement beschäftigen wollen.

Termin

23. – 24.01.2025

Referierende

Katharina Fagerer

Teilnahmegebühr

€ 195,00

Einführung in die videobasierte Onlineberatung

Erfahren Sie, wie Sie Chancen beim Einsatz des Videochats als Beratungstools nutzen und Risiken minimieren können. Sie bekommen einen Überblick zu unterschiedlichen Tools sowie zu technischen, medialen und kommunikativen Rahmenbedingungen, die zu beachten sind, wenn Sie eine videochatbasierte Beratung durchführen. Zudem lernen Sie grundlegende Interventionsstrategien kennen, die sich bei dieser Form medial vermittelter Beratung bewährt haben.

Zielgruppe Bildungsplanerinnen/Bildungsplaner, Trainerinnen/Trainer der Erwachsenenbildung und der Personalentwicklung

ONLINE-Termin

28.01.2025

Referierender

Gerhard Hintenberger

Teilnahmegebühr

kostenlos



Gender und Diversity in der Basisbildung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Themen, Schlüsselbegriffen und Konzepten aus den Bereichen Gender und Diversität. Der Fokus liegt dabei auf dem Bildungs- und Beratungskontext. Dazu gehört die Erarbeitung und Vertiefung eines grundlegenden Verständnisses von Gender- und Diversitätsdimensionen und ihrer machtkritischen und gesellschaftspolitischen Relevanz. Die zentrale Frage, die das gesamte Seminar umspannt, lautet: Was bedeutet professionelles Handeln im Zeichen von Gender und Diversität im Bildungs- und Beratungskontext?

Zielgruppe Das Seminar richtet sich neben qualifizierte Basisbildnerinnen/Basisbildner auch an alle Personen aus dem Bildungs- und Beratungskontext, die ein persönliches und/oder berufliches Interesse an der Auseinandersetzung mit Gender und Diversität für den Arbeitsalltag haben.

Termin

06. – 08.02.2025

Referierende

Sonja Muckenhuber

Angelika Hrubesch

Teilnahmegebühr

kostenlos

KI für Einsteigerinnen und Einsteiger

Sie lernen die grundlegenden Funktionsmechanismen von generativer KI zu verstehen und mit nützlichen Werkzeugen sicher umzugehen.

Auf der Basis typischer Anwendungsfehler üben sie den sinnvollen Umgang mit einem Textgenerator und treffen reflektierte Entscheidungen über den Einsatz von KI in Ihrer beruflichen Praxis.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner in Lehre/Training und Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager

ONLINE-Termin

06. – 13.02.2025

Referierende

Birgit Aschemann

Gunter Schüßler

Teilnahmegebühr

€ 120,00



Lightning Talks für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner

Die Lightning Talks ermöglichen es den Vortragenden, innerhalb von 10-15 Minuten ihre Berichte und Gedanken in kurzen und prägnanten Vorträgen zu präsentieren und dafür Feedback zu erhalten. Die Webinare bieten nicht nur die Möglichkeit, von Vorträgen und Feedback zu lernen, sondern sind auch eine gute Gelegenheit zum Networking zwischen Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis. Nutzen Sie die Chance, sich mit anderen Bildungsexpertinnen und -experten zu vernetzen, Ideen auszutauschen und mögliche Kooperationen zu diskutieren.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner in Lehre/Training und Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager

ONLINE-Termin

10.02.2025

Referierende

Referierenden-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos



Einführung in die österreichische Erwachsenenbildung

In diesem zweitägigen Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld. Ziel ist es, eine gemeinsame Identität zu entwickeln und sich im vielfältigen Mosaik der österreichischen Erwachsenenbildung zu verorten. Der intensive Austausch soll dazu anregen, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu diesem spannenden Berufsfeld zu entwickeln.

Zielgruppe Alle Mitarbeitenden von Erwachsenenbildungseinrichtungen, die sich grundlegendes Wissen über die Erwachsenenbildung aneignen wollen und in Austausch mit anderen Mitarbeitenden in der Erwachsenenbildung treten wollen. Dieses Seminar steht Mitarbeitenden von KEBÖ-Mitgliedseinrichtungen sowie von allen anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen offen.

Termin

18. – 19.02.2025

Referierende

Katharina Zimmerberger

Susanne Huss

Teilnahmegebühr

kostenlos

Ungleich, un(ter)bezahlt, unsicher – feministische Perspektiven auf Arbeit

Der Workshop setzt sich mit feministischen Perspektiven auf (Care-)Arbeit auseinander und bezieht dabei aktuelle Debatten sowie das Wissen und die Erfahrungen der Teilnehmenden ein. Inputs und Klein- bzw. Großgruppen-Diskussionen werden ebenso zum Einsatz kommen wie interaktive Übungen. Neben der Wissensvermittlung stehen der Austausch in der Gruppe und Selbstreflexion im Vordergrund.

Zielgruppe Der Workshop richtet sich an Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Bildungs- und Berufsberaterinnen/Bildungs- und Berufsberater, Trainerinnen/Trainer und Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager.

Termin

20. – 21.02.2025

Referierende

Sonja Luksik
Verena Kettner

Teilnahmegebühr

€ 195,00

S. 05

KI im Sprachunterricht: Werkzeuge und Chancen für Trainerinnen und Trainer

Der Einsatz von KI im Unterricht bedeutet mehr als nur das Kennenlernen und Ausprobieren von Tools. KI führt zu grundlegenden Veränderungen, sowohl für den Unterricht als auch hinsichtlich der Rolle von Lehrkräften, die durch die technologische Entwicklung immer stärker zu Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern werden. KI hat aber auch einen immensen Einfluss auf Lernziele und die Motivation von Lernenden. Beide Thematiken bilden den roten Faden der Veranstaltung.

Zielgruppe Trainerinnen und Trainer, die in der Sprachvermittlung tätig sind oder werden wollen.

Termin

20. – 22.02.2025

Referierende

Christiane Carstensen
Sonya Dase

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Habituensibilität für Beratende in der Bildungs- und Berufsberatung

Sie lernen ihre eigene Beratungspraxis durch die Methode der Autoethnografie kritisch zu reflektieren. Die Autoethnografie ist eine qualitative Methode, die autobiografische Daten und ethnografische Forschungstechniken kombiniert. Sie ermöglicht es, eigene Erlebnisse und Reflexionen systematisch zu analysieren, um kulturelle, soziale und persönliche Aspekte des eigenen Lebens zu verstehen und zu interpretieren.

Zielgruppe Personen in der Bildungsberatung, Bildungsplanende, Trainierende in der Erwachsenenbildung und der Personalentwicklung

Termin

24. – 26.02.2025

Referierende

Lisa Bock
Rudolf Götz

Teilnahmegebühr

€ 360,00

S. 07

Digitale Bildung für ältere Menschen

Wie optimale Bildungsveranstaltungen entwerfen – von der Werbung bis hin zur zeitlichen Gestaltung? Was gibt es bei der Vermittlung von digitalen Inhalten bei der Zielgruppe zu beachten? Welche Anforderungen müssen Trainierende mitbringen? In dieser Fortbildung arbeiten Sie in Präsenz in der Gruppe und stellen konkrete Überlegungen für Veranstaltungsformate an, die in zwei Onlinetreffen nach dem Seminar ausgetauscht werden.

Zielgruppe Bildungsreferentinnen/Bildungsreferenten, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter oder Projektleiterinnen/Projektleiter aus Einrichtungen und Organisationen, die mit Erwachsenen oder Seniorinnen/Senioren arbeiten, Interessierte aus unterschiedlichen Praxisfeldern.

Termin

12.03. – 07.05.2025

Referierende

Edith Simöl
Larissa Plessing

Teilnahmegebühr

€ 360,00

Biografieorientierung als erwachsenenbildnerisches Prinzip

Die Lebenslauf- und Biografieforschung beschreibt seit einigen Jahren den Wandel von der Normal- zur Patchwork-Biografie. Darüber hinaus betonen Lernpsychologie und Neurowissenschaften die Notwendigkeit der biografischen Anschlussfähigkeit, um nachhaltige Lernerfolge zu ermöglichen. Diese Erkenntnisse haben Auswirkungen auf die Organisation, die Inhalte und die Lernsettings in der Erwachsenenbildung. Daher wird die Biografieorientierung als erwachsenenbildnerisches Prinzip in dieser Veranstaltung in den Blick genommen.

Zielgruppe Bildungsplanerinnen/Bildungsplaner, Trainerinnen/Trainer der Erwachsenenbildung und der Personalentwicklung

Termin

31.03. – 01.04.2025

Referierender

Hubert Klingenberger

Teilnahmegebühr

€ 215,00

Willkommen!

Unmittelbar am Wolfgangsee gelegen, bietet das Seminarzentrum bifeb mit sieben Häusern beste Voraussetzungen zum:

Lernen und Tagern

- Fachbibliothek für Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Sozialwissenschaften
- 11 Seminarräume in verschiedenen Größen (bis 130 Personen)
- Moderne Seminartechnik und Infrastruktur inklusive technischer Assistenz
- Kostenloses WLAN

Essen und Feiern

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittags- und Abendmenüs und Kleingerichte mit Biokomponenten
- Cafeterias mit Gartenterrassen
- Unterschiedlichste kreative Buffets, Konferenzdinner und Pausenarrangements

Preise für Aufenthalt und Verpflegung

Übernachtung im Einzelzimmer € 56,40
 im Doppelzimmer € 43,40

Preise inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet und WLAN, inkl. € 2,40 Ortstaxe pro Nacht

Verpflegung

Frühstück: Buffet à € 9,00 • **Mittagessen:** zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,00 und eine vegane Tagesempfehlung • **Abendessen** 3-gängiges Menü mit Salatbuffet à € 12,00

Preisbasis 2024

Entspannen und Bewegen

- 84 ruhig gelegene Gästezimmer
- Weitläufige Grünanlagen sowie ein direkter Seezugang zum Wolfgangsee mit eigenem Badedeck und Liegewiese für Gäste des bifeb

Mehr Informationen und aktuelle Preiskonditionen finden Sie auf unserer Homepage



Information & Kontakt: www.bifeb.at • ☎ +43 (0) 6137 66 21-0 • office@bifeb.at

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) • Bürglstein 1-7 • A-5360 St. Wolfgang i. S. • Tel. +43 (0) 6137 66 21-0 • E-Mail: office@bifeb.at • www.bifeb.at • DVR: 0064301

Für den Inhalt: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung • Redaktion: Dennis Walter, Sonja Sillipp • Fotos: bifeb, gamp grafikhouse, ingram • Grafik: gamp grafikhouse, Ebene

Wir bedanken uns bei den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge und dass sie ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Erklärung lt. § 25 Mediengesetz: Diese Publikation dient der Darstellung der Arbeit und der Bekanntgabe der vom bifeb angebotenen Veranstaltungen.

Sie erscheint dreimal jährlich. • Satz- und Druckfehler vorbehalten.

■ NEUE LEHRGÄNGE

Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 168/1	Start: 12/2024
Kompetenzorientiert beraten: Zertifikatslehrgang Kompetenz+Beratung	LG	Start: 12/2024
Bildungsmanagement – compact Lehrgang	LG	Start: 12/2024
Lehrgang Politische Erwachsenenbildung 2025	LG	Start: 03/2025

■ NOVEMBER 2024

Gewusst wie – Fortbildung für Bibliothekar/innen	FK	04. – 06.11.
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Alphabetisierung	WS	04. – 06.11.
Neue KI-Tools für die digitale Werkzeugkiste	WS	07.11.
Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung	WS	07.11.
Einführung in die österreichische Erwachsenenbildung	WS	11. – 12.11.
Lightning Talks für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner	WS	11.11.
Rückenwind statt Gegenwind	MF	18.11. – 07.04.2025
Online-Barcamp Bildungs- und Berufsberatung	BC	25.11.
Grundlagen der Pädagogik	GS	14. – 22.11.
KI in der Lehre	WS	15. – 16.11.
Spielerisch zu mehr Geschlechtergerechtigkeit – Tools & Skills für die professionelle Erwachsenenbildung	WS	18. – 20.11.
Wirkungsvoll agieren – souverän auftreten!	WS	19. – 20.11.
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Digitale Kompetenz	WS	25. – 27.11.
Making in Bibliotheken – vom Kreativtreff zum Makerspace	FK	27. – 29.11.
Zertifizierungswerkstatt wba	A	28. – 30.11.

■ DEZEMBER 2024

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Mathematik	WS	02. – 04.12.
Einführung in die Entwicklung von Bildungsprojekten	WS	03. – 05.12.
Fachtagung: Diversitätsbewusste Erwachsenenbildung	T	09. – 10.12.
Mindful Leadership	WS	09. – 11.12.
Nachhaltigkeit leben und lehren: Praxiswerkstatt für Akteurinnen und Akteure der Erwachsenenbildung	WS	09. – 11.12.
Wie KI in der Bildungsberatung genutzt werden kann	WS	12.12.
Gesellschaftliche und philosophische Aspekte von KI	WS	13. – 14.12.
Transkulturelles und interkulturelles Coaching	WS	18.12. – 15.02.2025

■ JÄNNER 2025

Vernetzungstreffen Level Up	WS	09. – 10.01.
Das darf man (frau) heute ja auch nicht mehr sagen?!	WS	13. – 14.01.
Zertifizierungswerkstatt wba	A	20. – 22.01.
Lachend Stereotypen in der Bildungs- und Berufsberatung knacken	MF	23.01. – 20.02.
Selbst- und Stressmanagement für Trainerinnen und Trainer	WS	23. – 24.01.
Einführung in die videobasierte Onlineberatung	WS	28.01.

■ FEBRUAR 2025

Gender und Diversity in der Basisbildung	WS	06. – 08.02.
KI für Einsteigerinnen und Einsteiger	WS	06. – 13.02.
Lightning Talks für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner	WS	10.02.
Einführung in die österreichische Erwachsenenbildung	WS	18. – 19.02.
Ungleich, un(ter)bezahlt, unsicher – feministische Perspektiven auf Arbeit	WS	20. – 21.02.
KI im Sprachunterricht: Werkzeuge und Chancen für Trainerinnen und Trainer	WS	20. – 22.02.
Habitussensibilität für Beratende in der Bildungs- und Berufsberatung	WS	24. – 26.02.

■ MÄRZ 2025

Zertifizierungswerkstatt wba	A	03. – 05.03.
Digitale Bildung für ältere Menschen	WS	12.03. – 07.05.
Zertifizierungswerkstatt wba	A	14. – 22.03.
Biografieorientierung als erwachsenenbildnerisches Prinzip	WS	31.03. – 01.04.